Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 34

Illustration: Bilder der Woche
Autor: Giovannetti, Pericle Luigi

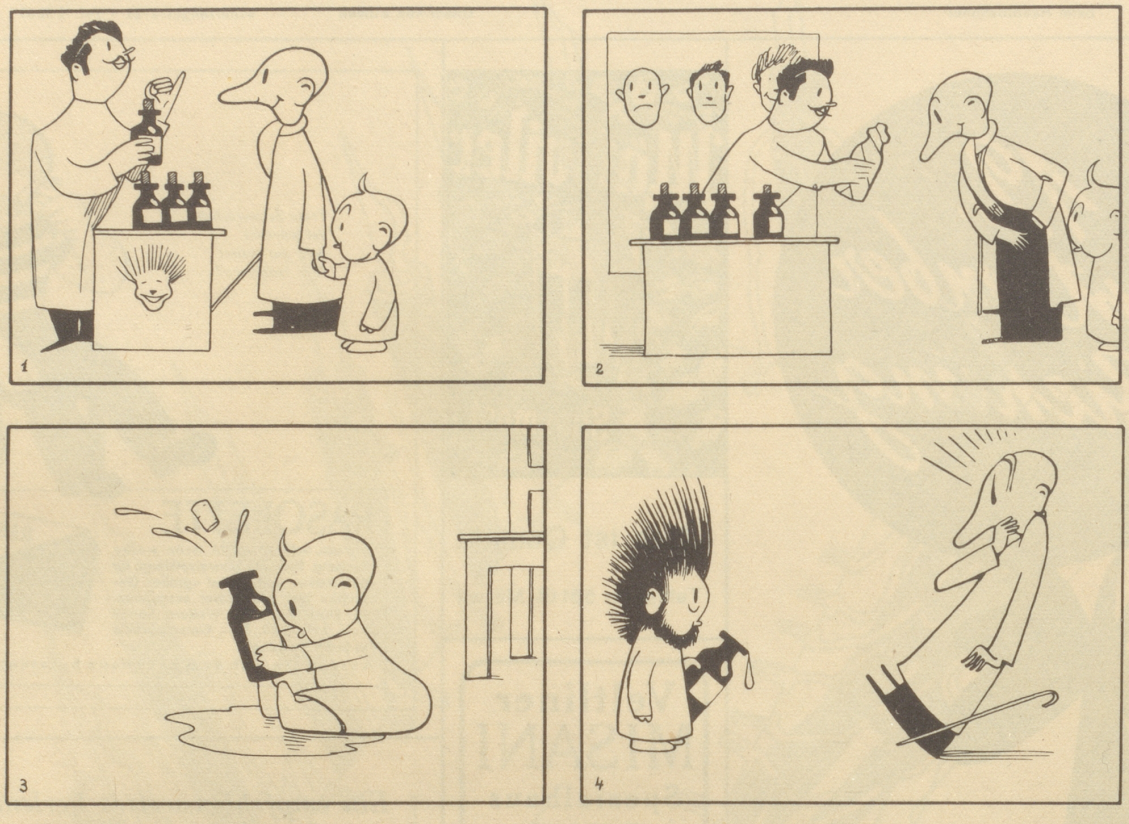
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



(P. L. Giovannetti)

Bilder ohne Worte

Sehr richtig!

Unbeweglich saß der Angler seit Stunden am Wasser, ohne etwas gefangen zu haben. In der Nähe höckelte ein gwundriger Zuschauer. Als es schon gegen das Einnachten ging, zappelte endlich ein schmächtiges Fischchen an der Angel. Der Zuschauer mußte seiner Enttäuschung Luft machen: «Ich finde das eigentlich en blöde Schport, so schtundelang am Wasser z'hocke und dänn nu es chlyses Fischli hei'zbringe!»

«Und ich findes na blöder, wenn eine schtundelang zuelueget!

Vino

Grillen und Sorgen adee!

O, daß sie verschwänden wie die Haare unter dem AXA!

ELECTRAS BERN
Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

Aus dem Altersasyl für Witze

Die Glocke schrillte zum Beginn der Schulstunde. Alles trollte sich noch auf den Bänken: Da wurden Boxkämpfe, Fußballmatchs mit dem Papierkorb und hastige Schachpartien ausgetragen. Auf einmal verstummte der Lärm: ein jeder Schüler ordnete seine zerzausten Haare und Kleider und setzte sich dann ordentlich in die Bank; die Schachspieler ließen ihr Spiel für einen Moment ruhn, und sogar der dicke Hansi bemühte sich, ein ganz klein wenig geistreich dreinzuschauen. Nur der kleine Fritz drehte noch in aller Seelenruhe um den uralten Lichtbildapparat im Hintergrund herum. Vor der Klasse aber stand der Lehrer und starrte mit unverwandtem Blick auf den Sünder. Ein Lachen ging durch die Reihen. Der Gestrenge steigerte sein Augenrollen . . . da gewahrte Fritz seine Lage, errötete und sauste was gisch was hesch an seinen Platz. «Ich werde mir einige merken müssen, glaubt ja nicht, daß die letzte Woche eine Bummelwoche werden soll.» Wir ließen es uns gesagt sein, und jeder bemühte sich nun, mit verhaltenem Lachen die beiden Hügelchen auf dem Experimentiertisch zu betrachten, welche die Anziehungskraft der Massen veranschaulichen sollten. Ein wenig verwirrt begann der Herr Kantonsschulprofässer: «Hier habe ich einen Haufen gemacht, und hier einen . . .» Wir schauten einander an, und das Lachen wogte wieder fluchtartig durch die Klasse. Des Lehrers Zornesader schwoll, und höchst erregt rief er aus: «Und wenn Ihr nicht ruhig seid, setze ich noch einen vor die Türe . . .»

Das Lachen nahm keine Ende mehr.

xy.

E. Meyer, Basel, Güterstraße 146